

# INHALT

Vorwort . . . . .	XI
-------------------	----

## *Erster Teil: Historische und systematische Aspekte der Institution Grundschule*

1.	Zur Entstehung und Entwicklung der Grundschule . . .	3
<u>1.1</u>	Die allgemeine Schulpflicht . . . . .	<u>3</u>
1.2	Das Reichsgrundschulgesetz von 1920 . . . . .	4
1.3	Beiträge der reformpädagogischen Bewegung zur Entwicklung und Gestaltung der Grundschule . . . . .	5
1.4	Die innere Reform der Grundschule in der Weimarer Republik . . . . .	10
1.5	Die totale Erziehung im Dritten Reich . . . . .	12
1.6	Die weitere Entwicklung der Grundschule bis zur Gegenwart . . . . .	14
1.7	Literatur . . . . .	18
2.	Einführung in grundlegende Begriffe und Kategorien der Grundschulpädagogik: Reifen und Lernen, Sozialisation und Erziehung . . . . .	20
2.1	Die menschliche Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit . . . . .	20
2.1.1	Der heuristische Wert theoretischer Modelle . . . . .	20
2.1.2	Die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen . . . . .	22
2.1.3	Reifung als Voraussetzung und Grenze sozialen Lernens . . . . .	23
2.1.4	Biologistische Persönlichkeitsmodelle (illustriert am Begabungsbegriff) . . . . .	24
2.2	Erziehung und Sozialisation . . . . .	27
2.2.1	Zum Selbstverständnis der Pädagogik . . . . .	27
2.2.2	Intentionale und funktionale Erziehung . . . . .	27
2.2.3	Von der „funktionalen Erziehung“ zum „Sozialisationsprozess“ . . . . .	29
2.2.4	Der anpassungsmechanistische Sozialisationsbegriff . . . . .	30
2.2.5	Der erweiterte Sozialisationsbegriff . . . . .	31

2.2.6	Sozialisationsforschung und Erziehungswissenschaft . . .	33
2.3	Literatur . . . . .	35
<u>3.</u>	Funktionen und Ziele des Grundschulunterrichts . . .	37
3.1	Die Forderung nach „Humanisierung“ und „Pädagogisierung“ unserer Schulen . . . . .	37
<u>3.2</u>	Der erzieherische Auftrag der Schule . . . . .	38
3.3	Das Recht auf Gleichheit der Bildungschancen . . . . .	40
3.4	Die persönlichkeitsbildenden und gesellschaftlichen Funktionen der Schule . . . . .	43
3.5	Die Krise des schulischen Qualifizierungssystems . . . . .	46
<u>3.6</u>	Sozialstruktur und schulische Selektion . . . . .	48
3.7	Literatur . . . . .	52

*Zweiter Teil: Konzeptionen und Perspektiven  
der Grundschuldidaktik*

1.	Grundlegende Begriffe und Dimensionen der Grundschuldidaktik . . . . .	57
1.1	Grundschuldidaktik – eine handlungsorientierte Theorie . . . . .	57
1.2	Didaktik im engeren und weiteren Sinne . . . . .	57
1.3	Curriculumtheorie und Grundschuldidaktik . . . . .	58
1.4	Die vier Hauptdimensionen der Didaktik . . . . .	59
1.4.1	Intentionalität (Ziele) . . . . .	60
1.4.2	Inhaltlichkeit . . . . .	63
1.4.3	Methodik . . . . .	66
1.4.4	Medien . . . . .	73
1.5	Literatur . . . . .	76
2.	Kindgemäßheit und Wissenschaftsorientierung als fundierende Begriffe didaktischer Reflexion (Helgard Moll-Strobel) . . . . .	78
2.1	Wissenschaftsorientierung in Relation zu Inhalt und Methode des Unterrichts . . . . .	78
2.1.1	Wissenschaftlichkeit als Inhalt des Unterrichts . . . . .	79
2.1.2	Die Assoziationspsychologie als Grundlage des wissenschaftsorientierten Lernens . . . . .	79
<u>2.2</u>	Kindgemäßheit als Unterrichtsprinzip . . . . .	80
<u>2.3</u>	Wissenschaftsorientierung als Ansatzpunkt innovativen Lernens . . . . .	81

2.4	Wissenschaftsorientierung als Ansatzpunkt emanzipatorischen Lernens . . . . .	83
<del>2.5</del>	<del>Rückkehr zur Kindgemäßheit . . . . .</del>	<del>84</del>
<del>2.6</del>	<del>Zusammenfassende Schlußbemerkungen . . . . .</del>	<del>85</del>
2.7	Literatur . . . . .	86
<u>3.</u>	<u>Der Übergang von der Familie und dem Kindergarten zur Grundschule – Möglichkeiten der Kooperation . . . . .</u>	<u>88</u>
<u>3.1</u>	<u>Das Kind im Einflußbereich verschiedener Erziehungsinstitutionen . . . . .</u>	<u>88</u>
<u>3.2</u>	<u>Vom Kindergarten zur Vorschule . . . . .</u>	<u>89</u>
<u>3.3</u>	<u>Die Bedeutung des Kindergartens für die frühkindliche Sozialisation und Erziehung . . . . .</u>	<u>93</u>
<u>3.4</u>	<u>Zur Organisation der Arbeit im Kindergarten . . . . .</u>	<u>94</u>
<u>3.5</u>	<u>Möglichkeiten der Kooperation von Kindergarten und Grundschule . . . . .</u>	<u>97</u>
3.6	Literatur . . . . .	101
4.	Lern- und Leistungsstörungen in der Grundschule – Symptome, Ursachen und Interventionen (Helgard Moll-Strobel)	103
4.1	Lern- und Leistungsstörungen als gesellschaftliches und schulpolitisches Problem . . . . .	103
4.2	Symptome von Lern- und Leistungsstörungen . . . . .	104
4.3	Ursachen von Lern- und Leistungsstörungen . . . . .	105
4.3.1	Lern- und Leistungsstörungen als persönliches Versagen . . . . .	105
4.3.2	Lern- und Leistungsstörungen als Folge einer ungünstigen Konstellation mehrerer Variablen . . . . .	106
4.3.2.1	Genetische Ursachen von Lern- und Leistungsstörungen . . . . .	106
4.3.2.2	Hirnorganische Funktionsstörungen . . . . .	107
4.3.2.3	Sozialisationsbedingte Defizite . . . . .	107
4.3.2.4	Pathogenes Familienmilieu als Bedingungsvariable für Schulversagen . . . . .	109
4.3.2.5	Das Lehrerverhalten als Quelle schulischen Versagens . . . . .	109
4.4	Die Genese von Lern- und Leistungsstörungen . . . . .	110
4.5	Möglichkeiten und Grenzen der Intervention . . . . .	111
4.5.1	Außerschulische Interventionsmöglichkeiten . . . . .	111
4.5.2	Didaktische Interventionen . . . . .	112
4.5.3	Schulorganisatorische Alternativen . . . . .	114
4.6	Zusammenfassung . . . . .	115
4.7	Literatur . . . . .	115

*Dritter Teil: Einführung in die Didaktik einzelner Fächer*

1.	Vorbemerkungen . . . . .	119
2.	Ästhetische Erziehung als mögliche Integrationshilfe im Unterricht mit ausländischen Schülern (Traudel Theune)	121
2.1	Vorbemerkung . . . . .	121
2.2	Ästhetische Erziehung als Lernbereich in der Schule . .	121
2.2.1	Zur Begriffsbestimmung . . . . .	121
2.2.2	Konstituenten ästhetischer Erziehung . . . . .	122
2.2.3	Bedeutung der ästhetischen Erziehung für die Entwicklung	123
2.2.4	Rahmenbedingungen ästhetischer Erziehung in der Schule	124
2.3	Probleme ausländischer Schüler . . . . .	126
2.3.1	Zur Situation . . . . .	126
2.3.2	Unterricht mit ausländischen Kindern . . . . .	128
2.4	Vorschläge zu einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit . . . . .	130
2.4.1	Didaktische Begründung . . . . .	130
2.4.2	Materialien und methodische Hinweise . . . . .	131
2.5	Literatur . . . . .	137
3.	Sachunterricht: Wie Schüler ihre Lebenswirklichkeit entdecken, begreifen und bewältigen lernen . . . . .	140
3.1	Von der Heimatkunde zum Sachunterricht . . . . .	140
3.1.1	Heimat, oder: Die Kunst, in einer asphaltierten Umwelt Wurzeln zu schlagen . . . . .	140
3.1.2	Die Ablösung des heimatlichen Anschauungsunterrichts durch den Sachunterricht . . . . .	142
3.2	Zur Konzeption des Sachunterrichts . . . . .	144
3.2.1	Geschlossene und offene Ansätze des Sachunterrichts . .	144
3.2.2	Fachpropädeutisch und mehrperspektivisch orientierte Lehrpläne für den Sachunterricht . . . . .	147
3.2.3	Verfahren sachunterrichtlichen Lehrens und Lernens . .	148
3.3	Verordnetes oder forschendes Lernen im Sachunterricht – zum Beispiel: „Schmutziges Wasser“ . . . . .	153
3.4	Literatur . . . . .	157
4.	Der Deutschunterricht in der Grundschule (Traudel Theune) . . . . .	159
4.1	Veränderte Positionen im Deutschunterricht seit der Grundschulreform . . . . .	159

4.2	Der Lernbereich LESEN . . . . .	164
4.2.1	Was heißt „Lesen“? . . . . .	164
4.2.2	Der Erstlese-Unterricht: Die Methodenfrage . . . . .	165
4.2.3	Lernziele im Erstlese-Unterricht . . . . .	168
4.2.4	Die Fibel . . . . .	170
4.2.5	Verknüpfung der Lernbereiche „Erstlesen“ und „Verstehen von Texten“ . . . . .	172
4.2.6	Möglichkeiten zur Erfassung von Leseschwächen und Leseleistungen . . . . .	175
4.2.7	Konsequenzen für den Unterricht . . . . .	179
4.3	Literatur . . . . .	184
<b>5.</b>	<b>Entwicklungen im reformierten Mathematikunterricht der Grundschule (Volker Hole) . . . . .</b>	<b>187</b>
5.1	Inhaltliche und intentionale Tendenzen und Probleme . . . . .	187
5.1.1	Mengenbehandlung statt Mengenlehre . . . . .	187
5.1.2	Entdecken und Handhaben von ein- und mehrdimensionalen Ordnungsformen . . . . .	188
5.1.3	Konkretes statt abstraktes Denken . . . . .	189
5.1.4	Variation der Zahlaspekte . . . . .	191
5.1.5	Übersicht über Inhalte und Themenbereiche im Mathematikunterricht der Grundschule . . . . .	193
5.1.6	Integration von Geometrie mit anderen Themenbereichen . . . . .	197
5.1.7	Das Problem des übergreifenden Unterrichts . . . . .	200
5.2	Änderung des Lehr- und Lernverhaltens . . . . .	201
5.2.1	Ein Unterrichtsbeispiel – Darstellung, Kritik, Alternativen . . . . .	202
5.2.2	Offener Mathematikunterricht . . . . .	206
5.3	Literatur . . . . .	207